

T

Heinrich Schipperges

Die Kranken im Mittelalter



Verlag C. H. Beck München

Inhalt

<i>Vorwort.</i>	9
<i>Dialogisches Vorspiel.</i>	n

Erster Teil

Bewertung von Gesundheit und Krankheit

<i>Kranksein als existentielles Phänomen.</i>	19
<i>Prinzipien der Heilkunst.</i>	21
<i>Fürsorge für die Kranken.</i>	25
Die Medizin im arabischen Mittelalter	25
Die Stellung des Kranken in der arabischen Hochkultur	29
Die Kranken in der christlichen Gesellschaftsordnung	33
<i>Krankheit als Erlebnis einer Grenzsituation.</i>	37
Die Mystik des Islam	38
Die Visionen der heiligen Hildegard	40
<i>Einstellung zu Leben, Leiden und Tod.</i>	42
Das kranke Kind	45
Probleme im Reifungsalter	50
Das Alter als Krankheit	53
Beistand in der Sterbestunde	58

Zweiter Teil

Das Spektrum der Krankheiten

<i>Krankenberichte bei Wunderheilungen.</i>	69
<i>Krankheiten von Kopf bis Fuß.</i>	78
Kopfschmerzen	82
Krankheiten im Brustbereich	88
Krankheiten im Bauchraum	91
Sexualleiden	93

Erkrankungen der Haut	94
Geschwülste.	95
Frauenleiden.	96
<i>Die großen Seuchen.</i>	98
Der Aussatz.	100
Die Pest.	104
<i>Umgang mit Geisteskranken.</i>	111
Exorzismus und Psychotherapie.	112
Theoretische Vorstellungen über seelische Störungen.	118
Die Melancholie.	119
Formen und Symptome der Melancholie.	121
Therapeutische Maßnahmen bei Melancholie.	127

Dritter Teil

Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens

<i>Basisversorgung der kranken Bevölkerung.</i>	134
Grundlinien einer öffentlichen Wohlfahrt	134
Frauen im Gesundheitsdienst.	138
Die «niedereren» Heilberufe.	142
<i>Spektrum der Heilmaßnahmen.</i>	145
Die Hierarchie der Heilmaßnahmen.	147
Mineralien als Heilmittel.	149
Heilschätze aus dem Pflanzenreich.	150
Chirurgische Maßnahmen.	158
Die Überlieferung der arabischen Chirurgie.	164
<i>Das Spitalwesen im Mittelalter.</i>	169
Krankenhäuser im arabischen Mittelalter.	169
Kranken Versorgung in der Klostermedizin.	175
Zur Stellung der Kranken im Kloster.	179
Die Organisation der Krankenpflege.	181
<i>Öffentliche Gesundheitsdienste.</i>	184
Das Badewesen.	189
Organisation der Irrenpflege.	194
Altersfürsorge.	198

Vierter Teil

Sinn von Kranksein und Leiden

« <i>Christus Medicus</i> » als Leitbild.	203
Christus als Arzt für Leib und Seele.	205
Der kosmologische Hintergrund.	207
Christlicher Umgang mit dem Leid.	210
<i>Lebensordnung und Lebensführung.</i>	213
Beständigkeit statt Ausschweifung.	213
Lebensformung und Lebenskultur.	215
Vorrangig: Schutz der Gesundheit.	218
<i>Wege zu Heilung und Heil.</i>	221
Die Tugenden als Wegweisung zum Heil.	224
Tränen als Heilmittel.	228
Vom Dienen in Barmherzigkeit.	229
<i>Epilog.</i>	233

Anhang

<i>Literatur.</i>	237
<i>Personenregister.</i>	245
<i>Sachregister.</i>	249